

Das relevante Museum

Die Zukunft kollaborativ entwickeln

März bis November 2022

Ein Programm für Museumsteams in
Deutschland, Österreich und der Schweiz

K



Willkommen!

„Das relevante Museum“ ist ein Weiterbildungs-Programm für kleine Teams, bestehend aus einzelnen Museumsinnovatorinnen und -innovatoren, die daran arbeiten, die Beziehung zwischen ihrem Museum und dem Publikum neu zu gestalten.

Es wird getragen von der NORDMETALL-Stiftung und ab 2022 der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Wir unterstützen Museen dabei, ein breiteres Spektrum von unterschiedlichen Menschen als Publikum anzuziehen und zu beteiligen. „Das relevante Museum“ startete 2019 als zweitägiges Symposium. Seit 2020 wird es als kollaborativ konzipiertes und gemeinsam weiterentwickeltes Programm in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt.

Bis zu 20 Institutionen waren am bisherigen Prozess beteiligt, der mit einem offenen Ansatz startete und in eine verbindliche Zusammenarbeit entschlossener Verbündeter mündete. Die Aufnahme erfolgt auf Einladung.

Impulse sind Bestandteil des Angebotes, sind international geprägt und werden von jährlich wechselnden Expertinnen und Experten kuratiert.

Durch den Zuschnitt auf die individuellen Bedürfnisse in der Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Museen, dem jeweiligen Jahreskurator und den Coaches ist das Programm maßgeschneidert. Das Charakteristische des gewachsenen Netzwerks ist der vertrauensvolle kollegiale institutions- und abteilungsübergreifende Austausch. Gemeinsam werden Prototypen entwickelt und in einzelnen Häusern laborähnlich erprobt.

Ein kurzer Überblick ist hier zu finden:

https://youtu.be/r_ZwN5mjpKo

Wir sind glücklich, die zukunftsgerichtete Zusammenarbeit fortzusetzen, die alle Beteiligten in ihrem professionellen Alltag bestärkt. Wir freuen uns auf eine intensive Zeit mit kreativen Impulsen und der Erprobung in der Praxis!

Kirsten Wagner

Geschäftsführerin der NORDMETALL-Stiftung

Andreas Geis

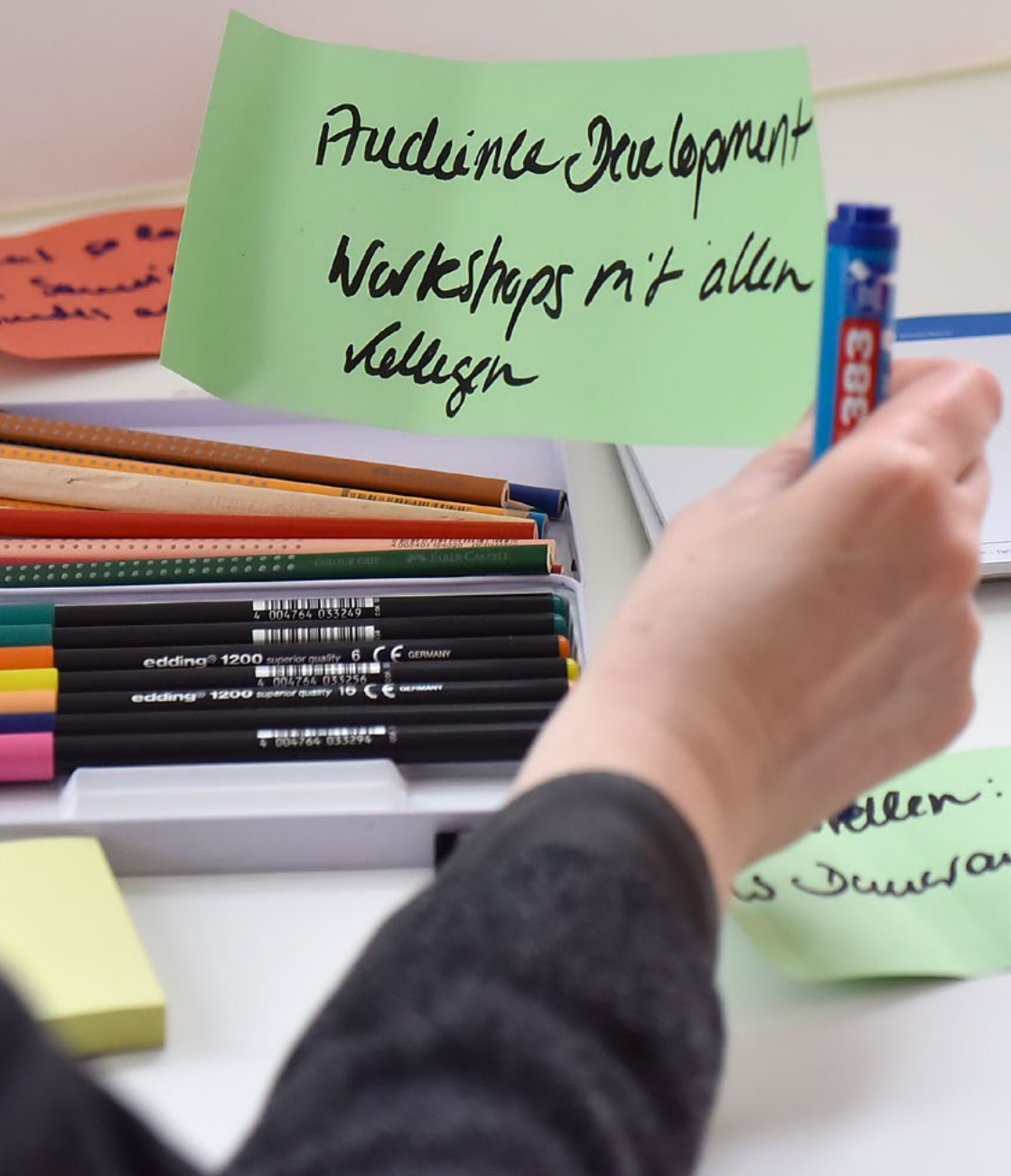
Leitung Förderung der SKKG

Katja Stark

Referentin für Kultur der NORDMETALL-Stiftung

Sandra Richter

Projektbegleitung „Das relevante Museum“



An wen richtet sich das Programm?

Innerhalb der letzten drei Jahre hat sich das Netzwerk der Museen zu einem dynamischen Ökosystem entwickelt. Dreißig Fachleute aus verschiedenen Abteilungen sind dem Programm bereits mit ihrem Engagement verbunden, indem sie die Gestaltung dahingehend mit steuern, dass sie ihnen bestmöglich dient und sie im Alltag unterstützt. Die gemeinsame Zusammenarbeit ist von einer offenen, pragmatischen, proaktiven und verantwortungsvollen Einstellung geprägt.

In 2022 haben weitere Mitarbeitende aus Museen Österreichs und der Schweiz die Möglichkeit, sich mit Neugierde und der Bereitschaft zum gemeinsamen Lernen und Experimentieren zu beteiligen.

Wir begrüßen besonders die Fähigkeit, sich vorurteilslos auf den gemeinsamen Prozess einzulassen und den Raum für gemeinsames Wirken auszuloten.



Eingeladene Museen

Museumsteams, bestehend aus drei Personen unterschiedlicher Abteilungen und Verantwortungsebenen sind dem Programm das gesamte Jahr über konstant verbunden und gestalten die Weiterentwicklung des Programmes in Kooperation mit den beteiligten Stiftungen.

Altonaer Museum
Europäisches Hansemuseum Lübeck
Gewerbemuseum Winterthur
Kantonale Museen Luzern
Kunsthalle Bremen
Kunsthalle zu Kiel
Kunsthalle Wilhelmshaven
Museum für Hamburgische Geschichte
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Museum für Gestaltung Zürich
Schallaburg
Stadtmuseum Aarau
Stadtmuseum Berlin
Vorarlberg Museum
Weserburg Museum für moderne Kunst



Was erwartet mich?

- Kollaborative Zusammenarbeit an Themen wie Storytelling, Veränderungskultur, Well-Being und Innovation mit 15 Museen aus Norddeutschland, Österreich und der Schweiz
- Zusammenarbeit mit impulsgebendem Kurator
- Workshop zum Change Management
- Kollegiale Beratung
- Individuelles Coaching für das eigene Museumsteam zu den Themen Change Management, Resilienz und Innovation der Narrative

Was bekomme ich – wieviel Zeit benötige ich?

- Programmpäsentation durch Kurator (1 Stunde)
- Drei Impulsveranstaltungen von je zwei Stunden (6 Stunden)
- Sieben Lunchsessions von 30 Minuten (optional, bis zu 3,5 Stunden)
- Ein Workshop (6 Stunden)
- Zwei Coachings von bis zu 90 Minuten (3 Stunden)
- Drei Tage in Schloss Hasenwinkel, inkl. Übernachtung (bis zu max. 50 Stunden)
- Optional: Mitarbeit an institutionsübergreifenden Experimenten

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Team von bis zu drei Personen
- Offenheit für Neues
- Bereitschaft, Best Practice Erfahrungen vertrauensvoll zu teilen
- Mut zum Scheitern und über misslungene Vorhaben zu sprechen
- Bekenntnis zum Programm und dem Ziel, besucherorientierte bzw. kokreative Formate weiter zu implementieren
- Potentielle Mitarbeit an häuserübergreifenden Vorhaben und Experimenten
- Aktive Mitgestaltung des Programms
- Kollegiale Beratungsstunde für neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen, um diesen den Einstieg zu erleichtern
- Kontinuierliche Teilnahme an den Veranstaltungen (Lunchsessions optional)
- Beigefügte Erklärung zurücksenden, unterschrieben durch Museumsleitung
- Persönliche Verhinderungen sind rechtzeitig zu kommunizieren, Stellvertretung zu entsenden

Programm

Freitag, 18. Februar 2022	12:30 bis 13:00 Uhr	Digitale Lunch Session
Dienstag, 15. März 2022	16:00 bis 17:00 Uhr	Erstes Treffen mit Dirk von Gehlen, Astrid Weidner und Martin Zierold, digital
Freitag, 18. März 2022	12:30 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Dienstag, 22. März 2022	15:00 bis 17:00 Uhr	Impuls 1, Dirk von Gehlen, digital
Freitag, 22. April 2022	10:00 bis 16:00 Uhr	Workshop Change Management, Martin Zierold, digital
April und Juli		Zwei individuell vereinbarte digitale Coaching-Sessions mit Astrid Weidner oder Martin Zierold
Donnerstag, 12. Mai bis Samstag, 14. Mai 2022	Genauer Termin wird noch bekannt gegeben	Eigene Veranstaltung am Rande des ICOM Bodensee-Symposiums, Vorarlberg Museum, Bregenz
Dienstag, 21. Juni 2022	15:00 bis 17:00 Uhr	Impuls 2, Dirk von Gehlen, digital
Montag, 18. Juli 2022	12:30 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Donnerstag, 18. August 2022	12:30 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Dienstag, 30. August 2022	15:00 bis 17:00 Uhr	Impuls 3, Dirk von Gehlen, digital
Dienstag, 13. September bis Donnerstag, 15. September 2022	Ab 14:00/Anreisetag und bis 16:00/Abreisetag	Arbeitstage im Schloss Hasenwinkel
Dienstag, 18. Oktober 2022	12:30 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Freitag, 18. November 2022	12:30 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session



Dirk von Gehlen

Kurator „Das relevante Museum 2022“

www.dirkvongehlen.de

Twitter: @dvg

Unser neuer Kurator schaltet sich in diesem Jahr aus Süddeutschland digital dazu. Dirk von Gehlen ist Autor, Journalist und Ideengeber auf unterschiedlichen Ebenen. Er lebt in München und im Internet.

Neue Narrative für „Das relevante Museum“ zu finden, ist das Ziel von Dirk von Gehlen. Die Kraft des Perspektiv-Wechsels hat er in seiner Shruggie-Philosophie „Das Pragmatismus-Prinzip“ skizziert – und seitdem in zahlreichen

Workshops und Vorträgen umgesetzt. Als Director Think Tank am SZ-Institut der Süddeutschen Zeitung sucht er neue Partnerschaften in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Denn er ist davon überzeugt, dass neue, kreative Lösungen vor allem in der Verbindung dessen entstehen, was vorher unverbunden war. Was dies für „Das relevante Museum“ bedeutet, wird er im Rahmen seiner Arbeit in zahlreichen konkreten Anregungen und Beispielen zeigen.





Astrid Weidner

Beraterin und Coach

www.astrid-weidner.de
Twitter: @WeidnerAstrid

Astrid Weidner ist seit 2007 Coach, Beraterin und Trainerin für Führungskräfte in Unternehmen und sozialen Einrichtungen mit den Schwerpunktthemen Führung und Zusammenarbeit, Resilienz sowie Sprachkompetenz. Nach ihrem Wirtschaftsingenieurstudium an der Universität Karlsruhe (KIT) und einer Tätigkeit bei einem Automobilhersteller gründete sie ihr Beratungsunternehmen. Sie ist zertifizierter Senior Coach im Deutschen Bundesverband Coaching und weltweit akkreditierter Senior Coach in der

International Organisation of Business Coaching. Sie ist von Geburt an blind. Die dadurch bedingte sprichwörtliche Schärfung der Sinne führt bei ihr zu einem besonderen Umgang mit Menschen. Ihre einzigartige Wahrnehmungsfähigkeit in Kombination mit Führungserfahrung und Fachwissen führen zu einer intensiven Kommunikation sowie einer glaubwürdigen Vermittlung von Inhalten. Sie schaut dorthin, wo andere nichts mehr sehen und hört das, was andere nicht wahrnehmen.



Martin Zierold

Berater und Coach

www.martinzierold.de

Prof. Dr. Martin Zierold verfügt neben seinem sozialwissenschaftlichen Hintergrund über Weiterbildungen im Wissenschaftsmanagement (ZWM Speyer), in systemischem Coaching und Change Management (ineko Institut der Universität zu Köln). Er nimmt regelmäßig an fachlichen Fortbildungsmaßnahmen zu Beratung und Organisationsentwicklung teil und ist Mitglied einer professionellen

Interventionsgruppe. Der hauptberufliche Hochschullehrer ist vertraut mit der Innensicht auf die Gestaltung von Organisationsentwicklungsprozessen. Zugleich unterstützt er als freiberuflicher Berater und Coach regelmäßig die Leitungsebene von Kulturinstitutionen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Fragen der Strategie, Führung, Organisations- und Personalentwicklung.

Coachings

Zwei Coachings für die einzelnen Museumsteams zu den Themen „Neue Narrative“, „Resilienz“ und „Change Management“ finden zwischen April und Juli statt. Teilnehmende arbeiten zusammen mit erfahrenen Coaches wie Astrid Weidner und Martin Zierold.

Resilienz-Coaching

Wenn das Leben Ihnen Zitronen gibt, machen Sie Limonade daraus? Dann sind Sie resilient.

Jeder kann Resilienz aufbauen, denn sie ist ein lebenslanger Entwicklungsprozess. Resiliente Menschen rufen vorteilhafte Handlungsmuster ab und gedeihen trotz widriger Umstände. Die differenzierte Wahrnehmung und der klare Handlungspfad geben einem den Freiraum, schwierige Situationen gestärkt zu überwinden und Herausforderungen zu bewältigen.

Durch Resilienz-Coaching kann gelernt werden, innere Stabilität und dynamische Anpassungsfähigkeit zu erweitern. Das Resilienz-Coaching stärkt gezielt die Persönlichkeit der Teilnehmenden.

Change Management-Workshop

Das Gestalten von Veränderungsprozessen gehört zu den herausforderndsten Managementaufgaben in jeder Organisation. Transformationsprozesse anzustoßen, zu konzipieren und zu begleiten erfordert ein vielfältiges Set an Kompetenzen, die in der Regel nicht in Ausbildung oder Studium vermittelt werden. Der Workshop gibt – verbunden mit einem vorbereitenden Videoimpuls – einen ersten Überblick über Grundfragen jeder Veränderung und Erfolgsfaktoren für Change. Zugleich lädt der Workshop ein, die eigene Haltung in und zu Veränderung zu reflektieren, die angesichts komplexer und nicht vollständig planbarer Entwicklungen ein wichtiger Kompass der Selbst-Steuerung im Change sein kann.

Change Management-Coaching

In individuellen Coachings besteht die Möglichkeit, eigene Veränderungsprojekte zu reflektieren und dabei neue Handlungsmöglichkeiten zu gewinnen. Ein Coaching bietet sich gleichermaßen an, wenn ein neues Transformationsvorhaben durchdacht und angestoßen werden soll, oder wenn ein laufender Prozess ins Stocken gerät, sich tot zu laufen droht oder in Konflikten zerrieben wird. Die Coachings bieten eine Mischung aus Fachberatung einerseits, in die jahrelange Erfahrung als Berater und Gestalter von Veränderungsprozessen einfließt, und einem neutralen Reflexionsraum andererseits, der darauf zielt, eigene Ressourcen zu erkennen und für den individuellen Kontext passende Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Arbeiten mit Stiftungen

Wer ist die NORDMETALL-Stiftung (NMS)?

Die NORDMETALL-Stiftung ist eine Stiftung mit Sitz in Hamburg, die sich der Förderung von Talenten und des sozialen Zusammenhalts verschrieben hat und dazu beiträgt, den Norden zu bereichern. Schwerpunkte sind Bildung und Wissenschaft sowie Gesellschaft und Kultur. Als lernende Organisation unterstützt die Stiftung in ihrem Kulturprogramm kollaborative Netzwerke innovativer Menschen bei der Entwicklung neuer Ideen, um mehr Menschen in Museen und klassische Konzerte einzubeziehen.



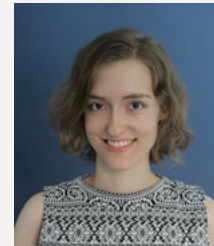
Wer ist Kirsten Wagner?

Kirsten setzt sich für die Verbesserung der MINT-Bildung, die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und eine moderne Kulturvermittlung ein. Früher arbeitete sie für die Hamburgische Kulturstiftung. Seit 2011 ist sie Geschäftsführerin der NORDMETALL-Stiftung, die auf Netzwerke und Kooperationen setzt. Darüber hinaus engagiert sie sich für eine effektivere Förderung durch Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen und im Kulturkreis des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie).



Wer ist Katja Stark?

Katja ist seit 2018 Referentin für Kultur der NORDMETALL-Stiftung. Neben weiteren Projekten zur Kunst- und Musikvermittlung verantwortet sie das Programm „Das relevante Museum“. Zuvor war sie als freiberufliche Kulturmanagerin tätig, konzipierte Ausstellungen und koordinierte Museumsnetzwerke. Katja initiierte 2005 einen Verein, der sich auf partizipative Ausstellungen für Kinder spezialisierte. Dort entwickelte sie ein gutes Verständnis für publikumsorientierte Strategien.



Wer ist Sandra Richter?

Sandra unterstützt das Programm „Das relevante Museum“ ab April 2022. Sie schließt ihrem Studium der Museologie aktuell einen Master in Kunstgeschichte an. Während Praktika im Alice – Museum für Kinder, Black Kit – Performer's Archive und in verschiedenen Kunstmuseen konnte sie Strategien der Wissensaufarbeitung und -vermittlung kennenlernen. Im Netzwerk der ICOM Young Professionals setzt sie sich für Projekte zu Besucherorientierung und Netzwerkbildung im Museumsbereich ein.

Wer ist die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)?

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte mit Sitz in Winterthur/Schweiz wurde 1980 von Bruno Stefanini gegründet. Sie zeichnet sich durch ihre beiden Kernaufgaben aus: die Sammeltätigkeit und die Fördertätigkeit. Die Förderung richtet sich an Institutionen, Programme und Projekte, die sich mit der Teilhabe am kulturellen Erbe beschäftigen. Gefördert werden insbesondere Projekte von Museen und verwandten Kulturorganisationen, die sich für mehr Beteiligung am Sammeln, Bewahren und Vermitteln einsetzen.



Wer ist Andreas Geis?

Andreas leitet seit Januar 2020 die Förderabteilung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. Er studierte Kunstgeschichte und Soziologie in Trier und arbeitete für startsocial, ein CSR-Projekt von McKinsey & Company, für die Körber-Stiftung, Hamburg, das Stapferhaus, Lenzburg, Schweiz und die Innovationsagentur artsnext, Zürich.

Spotlightingmuseums. substack.com

Wir sind eine norddeutsche Stiftung, die Talente fördert, Zusammenhalt stärkt und den Norden bereichert. **DAS RELEVANTE MUSEUM** ist unser Programm für innovative Teams, die daran arbeiten, die Beziehung zwischen Museen und Publikum neu zu definieren.

ABONNIEREN SIE unseren zweisprachigen NEWSLETTER:

Spotlightingmuseums.substack.com,
für monatliche Inspiration, internationale
beste Praxis und Neuigkeiten.

ABONNIEREN SIE
unseren NEWSLETTER /
SIGN UP for our NEWS-
LETTER ✨

We are a Hamburg-based foundation committed to promoting talent, social cohesion and enriching the North of Germany. **RELEVANT MUSEUM** is our programme for cultural innovators who are working to redefine the relationship between their museum and audiences.

SIGN UP for our bilingual NEWSLETTER:

Spotlightingmuseums.substack.com,
for monthly inspirations, international
good practice and news.

NORDMETALL-STIFTUNG

Haus der Wirtschaft
Kapstadttring 10
22297 Hamburg

 nordmetall-stiftung.de
 twitter.com/nmstiftung



PROJEKT DER
NORDMETALL-STIFTUNG

Das relevante
Museum

Welche Rolle übernehmen die Stiftungen im Programm?

Als fördernde Stiftungen mit Expertise setzen wir den Rahmen für agile Prozesse, in die wir aktiv eingebunden sind. Als selbstlernende Organisationen schätzen wir besonders die Möglichkeit zur aktiven Verortung und Mitwirkung im Museumsfeld. So können wir mit Wissen aus erster Hand unsere Verantwortung für Themenanwaltschaft authentisch übernehmen.

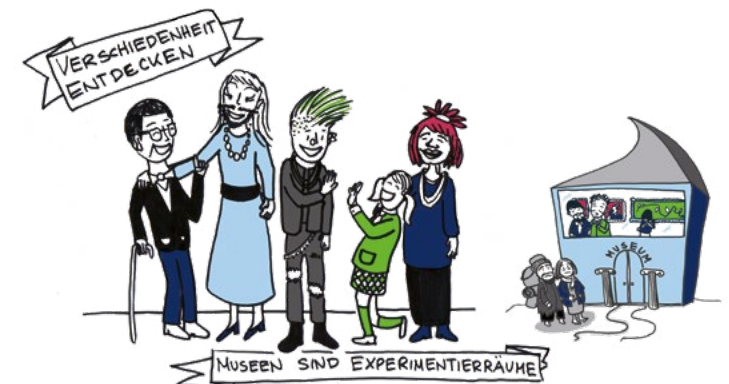
Welche Werte teilen die Stiftungen?

Wir glauben, dass Museen für Menschen sind und eine entscheidende Rolle für eine bessere, gerechtere, soziale und nachhaltigere Zukunft spielen können.

Wir glauben an Menschen und die Kraft der Erfahrung. Wir wollen Museumspraktikerinnen und -praktiker ermutigen und befähigen, innovative Formate zu entwickeln und umzusetzen.

Wie arbeiten die beiden Stiftungen zusammen?

Wir sprechen die gleichen Menschen an: „Changemaker“ aus Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir finanzieren das Projekt und gestalten das Programm gemeinsam. Auf diese Weise verdeutlichen wir auch, dass Zusammenarbeit möglich ist.





Die Entwicklungshistorie des Programmes

2019

Zweitätiges Symposium mit Workshops britischer Museumsinnovatoren und -innovatorinnen in Hamburg. Siebzig Museumsexperten und -expertinnen aus Hamburg und Bremen nahmen teil.

2020

Workshop und sechs digitale Sessions mit Ivana Scharf (Outreach-Expertin aus Deutschland bzw. Österreich) und Gästen sowie Julie Aldridge (Beraterin aus Großbritannien) und zweitägiges digitales Symposium mit jeweils 15 Museumsexperten und -expertinnen in jeder Session.

2021

Neujahrsempfang online und drei virtuelle Impulssitzungen, kuratiert von Abhay Adhikari (Berater), drei Coachings für jedes Museum und ein dreitägiger Workshop auf dem Land (Schloss Hasenwinkel), 30 Museumsexperten und -expertinnen aus zehn Museen aus Norddeutschland, Berlin, Österreich und der Schweiz.

2022

Die Förderung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) ermöglicht weiteren Schweizer Museen die Teilnahme am Programm. Dirk von Gehlen wird Kurator des Programms.

Ein von Chocolate Films produziertes Video mit Illustrationen von Dominique Kleiner gibt eine kurze Einführung in das Programm:

https://youtu.be/r_ZwN5mjpKo

Talente fördern – Zusammenhalt stärken – Den Norden bereichern



Das relevante
Museum



SKKG
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Neuwiesenstrasse 15
CH-8400 Winterthur
www.skk.ch

NORDMETALL 
Stiftung

NORDMETALL-Stiftung
Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
www.nordmetall-stiftung.de
 twitter.com/nmstiftung